

Die Welternährungskiste von Mission eine Welt

„In zehn Jahren wird kein Mann, keine Frau und kein Kind mehr hungrig zu Bett gehen“, so das Abschlussdokument vom Welternährungsgipfel 1974. Nun verständigten sich die Vereinten Nationen erneut auf große Ziele, die sog. Millenium Development Goals. Eines der Ziele: Die Anzahl der Hungernden weltweit sollte bis zum Jahr 2015 halbiert werden. Von bis dato 850 Mio. auf 425 Mio. Anstelle einer Reduzierung des Hungers spricht man heute von einer Milliarde Hungernder weltweit. Das Menschenrecht auf Ernährung wird also weiterhin mit Füßen getreten.

Wie kann diese Thematik in Schule und Gemeinde vermittelt werden? „EineWelt in der Kiste“ erleichtert Ihnen die Arbeit: Unser entwicklungspolitisches Material ist pädagogisch so vorbereitet, dass es auch ohne großes Expertenwissen schnell einen Einstieg in diese globale und komplexe Fragestellungen erlaubt.

Mit dem Stationenparcour können Sie 90 - 120 Minuten zum Thema „Welternährung“ gestalten. Mit dem Material der Kiste bestücken Sie zwölf Stationen. An diesen Stationen werden die wichtigsten Aspekte der Thematik vorgestellt und mit allen Sinnen bearbeitet.

Im Begleithandbuch finden Sie die zur Durchführung nötigen Informationen.

Stationen der Welternährungskiste:

1. Kennst du Hunger?

Anhand von Geschichten wird der Unterschied zwischen „Hunger haben“ und „Hunger leiden“ deutlich gemacht.

2. Nahrung weltweit

Anhand von Bohnen wird der Unterschied zwischen realer und gerechter Verteilung von Nahrungsmitteln in unsererWelt erarbeitet.

3. Der Weg zur Mahlzeit

Wir verfolgen den CO₂- Ausstoß der Mahlzeit einer Familie in Tansania im Vergleich zur Mahlzeit einer deutschen Familie.

4. Tierischer Unsinn

Was hat Manikisas Salmonellenvergiftung mit dem Lieblingsessen von Katrin Waldmann zu tun? Eine entwicklungspolitische Mystery-Geschichte!

5. Gerechtigkeit am Weltmarkt

Geht es für Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer auf dem Weltmarkt gerecht zu? Wir testen das in einem Spiel.

6. Bio-Domino

Die Vorteile von saisonal, bio und regional stellen wir in einem Dominospiel genauer vor.

7. Rot - gelb - grün

Mit der Ampel lassen sich alltägliche Lebensmittel nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten einordnen.

8. BananaFair

Am Beispiel von Bananen wird der Unterschied zwischen konventionellem Handel und „Fairem Handel“ vorgestellt.

9. Was essen wir heute?

Anhand von Bildern werden die Unterschiede im Nahrungsmittelverbrauch für eine Woche von Familien in verschiedenen Ländern dargestellt und bewertet.

10. Die Kostprobe

Wir probieren Nahrungsmittel und erleben Geschmack bewusster und neu.

11. Fairer Handel

Anhand eines kurzen Videos über fairen Kakao aus der Elfenbeinküste, eines Memory-Spiels mit Produkten aus dem Fairen Handel und eines Quiz werden die Kenntnisse über den fairen Handel vertieft.

12. Kampf um Land

Über ein interaktives Spiel werden die globalen Zusammenhänge und die Problematik der Nutzungskonkurrenz von Land für Nahrungsmittel bzw. für Agrosprit, Futtermittel, Tropenhölzer etc. sowie landgrabbing deutlich.